

- Altersgruppe 1** bis 9 Jahre bzw. bis 4. Klasse
- 111** Europa kennt viele Bräuche und Feste – und du bist bei einem dabei! Bringe dies in einer bildnerischen Arbeit zum Ausdruck. *(Stichwort: Bräuche und Feste)*
- 112** Ein Kroko-Euro-Pingu-Hasi-Mück besucht deinen/unseren Ort. Gestalte dazu ein Bild. *(Stichwort: Kroko-Euro)*
- Altersgruppe 2** 10 bis 13 Jahre bzw. 5. bis 7. Klasse
- 121** Forschen – Experimentieren – Erkennen ... für unsere Zukunft in Europa. Zeige Wissenschaftler(innen)/Forscher(innen) bei ihrer gemeinsamen Arbeit. *(Stichwort: Forschen)*
- 122** Die Vielfalt verschiedener Pflanzen und Früchte aus Europa bereichert unser tägliches Leben. Gestalte dazu ein Bild, das einen Bereich dieses großen Angebots in unserem Alltag zeigt. *(Stichwort: Pflanzen und Früchte)*
- Altersgruppe 3** 14 bis 16 Jahre bzw. 8. bis 10. Klasse
- 131** Erinnerungsstücke – Spuren einer europäischen Begegnung. Sammle solche und stelle sie mit geeigneten bildnerischen Mitteln dar. *(Stichwort: Erinnerungsstücke)*
- 132** Let's have a party! Gestalte ein Plakat für eine Motto-Party der Jugend Europas. *(Stichwort: Motto-Party)*
- Altersgruppe 4** 17 bis 21 Jahre bzw. 11. bis 13. Klasse
- 141** Alltagswelten – Nah(an)sichten; Europa jenseits der großen Politik. Gestalten Sie dazu eine Arbeit in Form einer seriellen Reihung. *(Stichwort: Alltagswelten)*
- 142** Gestalten Sie für einen Veranstaltungsraum im Europäischen Parlament eine Wand zum Thema „Europa – Vielfalt entdecken – Partnerschaft leben“. Zeigen Sie anhand von Skizzen und Studien den Entwicklungsprozess von Ihrer Idee bis zum Entwurf. *(Stichwort: Wandgestaltung)*

Bildnerische Einzelarbeiten aller Techniken (Malerei, Zeichnung, Druck, Grafik, Collage, Foto usw.) Format: bis maximal 60 x 80 cm (einschl. Passepartout). Größere Arbeiten und plastische Beiträge bitte als Fotografie einreichen (Angaben zur Größe und Technik nicht vergessen!). Die Arbeiten nicht knicken! Wird bei der Gestaltung der Arbeit in irgendeiner Form ein bereits veröffentlichtes Motiv verwendet, ist aus rechtlichen Gründen die Herkunft dieses Motivs genau anzugeben. Den Arbeiten zwei ausgefüllte Formblätter 1 für Schüler/innen beifügen.

- Altersgruppe 2** 10 bis 13 Jahre bzw. 5. bis 7. Klasse
- 221** Deine Klasse plant eine Reise in eine europäische Stadt. Zwei Ziele stehen zur Auswahl. Stelle dar, wie die Schüler jeweils ihren Vorschlag begründen. *(Stichwort: Reise)*
- 222** Du beginnst mit einer Schülerin/einem Schüler eines anderen europäischen Landes eine Briefpartnerschaft. Schreibe deiner neuen Freundin/deinem neuen Freund einen Antwortbrief, der sie/ihn neugierig macht, dich persönlich kennen zu lernen. *(Stichwort: Briefpartnerschaft)*
- Altersgruppe 3** 14 bis 16 Jahre bzw. 8. bis 10. Klasse
- 231** Gestalte das Programm für einen interessanten Schüleraustausch in Europa. Begründe deine jeweilige Entscheidung! *(Stichwort: Schüleraustausch)*
- 232** Partnerschaftliche Beziehungen deiner Heimatgemeinde oder Heimatregion – Berichte von grenzüberschreitenden Kontakten und erläutere, wie diese Beziehungen zur partnerschaftlichen Verständigung in Europa beitragen. *(Stichwort: Verständigung)*
- Altersgruppe 4** 17 bis 21 Jahre bzw. 11. bis 13. Klasse
- 241** Deutsche Firmen in Europa – Analysieren Sie an einem Beispiel Möglichkeiten und Schwierigkeiten. *(Stichwort: Firmen)*
- 242** Entwerfen Sie ein Streitgespräch zum EU-Beitritt der Türkei. *(Stichwort: Türkei)*

Schriftliche Einzel- oder Partnerarbeiten bis zu zwei Teilnehmer/innen mit höchstens 10 Seiten Maschinenschrift (1,5-zeilig, 12 Pt), mit Angabe der verwendeten Hilfen. Den Arbeiten zwei ausgefüllte Formblätter 1 für jede/n beteiligte/n Schüler/in beifügen.

Erläuterungen zu den bildnerischen Themen

- 111** Die Vielfalt kultureller Bräuche und Feste hat in Europa Tradition. Das friedliche Miteinander in Europa zu leben und dennoch die eigene Identität nicht aufzugeben, heißt z. B. ganz unterschiedliche Brauchtumsformen/Feste auch weiterhin zu pflegen/zu feiern und dies als Bereicherung zu erkennen. Dies gilt nicht nur für eine Gesellschaft insgesamt, sondern auch für die kleine Einheit wie die Familie, für das Miteinander von jungen und alten Menschen ...
Das Bildmotiv soll das Besondere einer Brauchtumsform/eines Festes in einer altersgemäßen Darstellung zum Ausdruck bringen. Personen und Gegenstände können z.B. durch erzählerische Momente Charakteristisches verdeutlichen. Verwendete Materialien sollten im Verhältnis zur Bildfläche stehen, d.h. eine klare, deutliche Darstellung dem Alter entsprechend ermöglichen.
- 112** Ein etwas anders aussehendes Wesen tritt in die gewohnte Welt ein. Unterschiedliche Reaktionen sind möglich. Gemäß dem Motto „Vielfalt entdecken – Partnerschaft leben“ kann man dieser Gestalt friedlich begegnen und Formen des „partnerschaftlichen“ Umgangs praktizieren.
Der Kontrast zwischen dem Phantasiewesen, der gewohnten Umgebung und der Aktion sollte in einem Bild in altersgemäßer bildnerischer Technik zum Ausdruck gebracht werden.
- 121** Im eigenen Umfeld erlernte Verhaltensweisen wie „mit anderen zusammenarbeiten zu können“, „Partnerschaft zu erleben“, „sich auf die Partner verlassen zu können“, lässt sich auf die Ebene des Zusammenwirkens europäischer Länder übertragen. Etwas über die Welt zu lernen, öffnet den Blick über das eigene Erleben hinaus zu neuen Feldern. Der Transfer vom schulischen „Entdecken und Experimentieren“ zu den Aufgaben und der Arbeitsweise von Wissenschaft und Forschung im europäischen Rahmen weckt die Neugier, z.B. auf Naturwissenschaften und Technik (siehe aktuelles Beispiel „Kinderuniversität“) und setzt Kreativität und Phantasie frei.
Aus einem Wissenschafts-/Forschungsfeld wie Medizin, Polarforschung, Wetter, Windkraft, alternative Energien, Roboter, Flugzeugbau, Raumfahrt, Auto, Transportmittel der Zukunft, Kommunikation, Medien oder vielen weiteren möglichen Gebieten sollte ein Beispiel herausgearbeitet werden, das länderübergreifend für Europa nutzbringend ist und sich für eine altersgemäße bildnerische Umsetzung eignet. Der Blick sollte sich auf Wesentliches (z. B. die Wahl eines geeigneten Ausschnittes) konzentrieren, allerdings den Gesamtzusammenhang/Forschungsgegenstand erkennen lassen. Die Wahl altersgemäßer bildnerischer Techniken ist freigestellt.
- 122** In den Ländern Europas wachsen je nach Klima unterschiedliche Pflanzenarten. Anbau, Zuchtmöglichkeiten, offene Grenzen, schnelle Transportwege und nicht zuletzt die Nachfrage haben dazu geführt, dass die verschiedensten Früchte und Blumen auf den Märkten aller Regionen angeboten werden. Heute kann sich jeder an ihrer Formenvielfalt, ihrem Duft, ihrem Geschmack und ihrer Ästhetik erfreuen. Früchte und Blumen, wie sie in ihrer Vielfalt in Europas Gärten gedeihen, boten von jeher nicht nur Anlass zum Schauen und Essen. Die barocken Tafelfreuden an Europas Höfen zeigen es: Früchte und Blumen dienten auch dem Genuss, waren Wegbegleiter, Symbol, Lebensbegleiter. Letztendlich sind sie heute Garant der gesunden Umwelt. In der Kunst finden sich zahlreiche Beispiele, die sich dieser Themen annähern.
Eine Arbeit zu diesem Thema sollte die Sinne des Betrachter ansprechen: Welch ein Formenreichtum und welche Strahlkraft der Farben und die Quelle ist Europas Garten! Gleichzeitig sind die Blumen und Früchte in eine Bildkomposition einzubringen, die einen Ausschnitt aus dem täglichen Leben beleuchtet, in dem die Blumen und Früchte ihren Platz einnehmen.
Alle Techniken der Malerei, der farbigen Zeichnung und des Drucks bieten sich an.
- 131** Es sind die eigenen Erfahrungen, die persönlichen Eindrücke, die jemanden veranlassen, bestimmten Dingen einen ideellen Wert zuzuordnen. Bekanntes und Unbekanntes geben den Anstoß europäische Vielfalt zu reflektieren. Auch der Tausch von Sammlungstücken bietet einen Erfahrungsaustausch und eröffnet partnerschaftliches Miteinander.
Spurensichern, Sammeln, Speichern, Archivieren haben in der Gegenwartskunst Konjunktur. In der Vielfalt heißt es sich zu orientieren, sich auf Erinnerungswertes zu konzentrieren. Im Sinne einer künstlerischen Spurensicherung könnte die Auswahl der dargestellten Gegenstände z. B. dazu anregen, die mögliche Geschichte einer lebendigen Begegnung junger Menschen zu assoziieren; aber auch Begegnungen/Konfrontationen mit der europäischen Geschichte, mit politischen Ereignissen hinterlassen materialisierte Spuren, die wegweisende gedankliche Anregungen provozieren können. Alle künstlerischen Arbeitstechniken sind möglich (dreidimensionale Arbeiten bitte als Foto).
- 132** Jugendliche finden überall in Europa schnell zusammen. Seien es gleiche Interessen oder Feste und Feiertage – verbunden mit dem Wunsch nach Verständigung gilt das Interesse dem Kennenlernen. Anlässe für Partys gibt es zahlreiche, ein gemeinsames Motto erleichtert den Einstieg. Gleichzeitig erfährt man etwas Landestypisches.
Ein europäisches Land und dessen Traditionen bestimmen das Motto dieser Party. Das Wissen um den Ursprung dieser Traditionen und die Art und Weise, in der sie auch heute noch gepflegt werden, hilft wesentliche inhaltliche Aspekte für eine Gestaltung herauszufinden. Für die Auswahl und die Komposition der Bildelemente gelten die gestalterischen Gesetzmäßigkeiten eines Plakates.
- 141** Es sind oft die kleinen Dinge im Alltag, die Zeugnis über die Entwicklung zu einem gemeinsamen europäischen Denken ablegen. Abseits der Schlagzeilen, jenseits der Sehgewohnheiten kann man Entwicklungen wahrnehmen, die die Vielfalt zeigen, die Ansätze der Partnerschaft verdeutlichen, die z. B. Bausteine für Visionen sein können.
Das diesjährige Motto „Vielfalt entdecken – Partnerschaft leben“ sollte Anlass sein, scheinbar Nebensächliches des Alltags in Europa zu thematisieren, zu fokussieren, freizulegen. In Form von „Nah(an)sichten“ wird der Alltag zum Ausschnitt, der den Rahmen zu sprengen scheint und ein Weiterdenken zum Bildganzen provoziert. In der Reihung entstehen Bilderwelten. Dabei sollte eine scheinbar beliebige Auswahl Bilder durch einen „roten Faden“ formal oder thematisch in einer Bilderfolge verbunden sein. Erst die Vielfalt der Ausschnitte führt hier den Betrachter dazu, sich ein Bild zusammenzufügen. Als Technik bieten sich, neben den traditionellen Formen der Malerei und Zeichnung, Fotografie oder der Einsatz des Computers an.
- 142** Die Annäherung europäischer Länder führt zu einem verstärkten wirtschaftlichen und kulturellen Austausch und fördert das Verständnis füreinander. Die Perspektiven eines größer werdenden Europas zeigen sich u. a. in den Partnerschaften der Länder und Städte, aber auch in den einzelnen Begegnungen der Menschen. Thematisieren kann man z. B. „Wachstum“, „Erweiterung“, „Vielfalt“, „Verbindungen“, etc. Ökologie, Ökonomie, Kultur und Politik bieten hier ein weites Feld, in dem sich gesellschaftliches Leben ganz konkret ablesen lässt.
Die Form, in der eine große Wandfläche gestaltet wird, ist freigestellt. Das Ergebnis kann sowohl ein Einzelbild als auch eine Vielzahl einzelner Bildtafeln (auf einem Blatt) sein. Material und Technik für die geplante Umsetzung sind frei wählbar (Malerei, Druckgrafik, Fotografie, Mosaik, Wandbehang, etc.). Die Formensprache einer künstlerischen Umsetzung kann abstrahierend/symbolisch/erzählerisch sein. Eine inhaltliche Stellungnahme sollte zum Ausdruck kommen.

Erläuterungen zu den schriftlichen Themen

- 221** Die Schülerinnen und Schüler sollen sich über die Gegebenheiten in anderen Ländern/Städten informieren und sich mit diesen Informationen auseinandersetzen. Die Begegnung mit anderen, auch fremden kulturellen Voraussetzungen soll argumentativ vorbereitet werden.
Entscheidungsfindung mit Hilfe von Argumenten wird in den Klassenstufen 5 bis 7 geübt. Dabei können die Schülerinnen und Schüler im Verlauf der Diskussion verschiedene Rollen einnehmen. Recherchen in Sachbüchern, Reiseführern, TV und anderen Medien können genauso Grundlage für die Argumentation sein wie eigene Erlebnisse oder Reiseerfahrungen, Gespräche mit Verwandten, Bekannten oder Jugendlichen, die aus anderen Ländern nach Deutschland gekommen sind (Immigranten, Austauschschüler etc.).
- 222** Der Austausch über das eigene Erleben kann zur Intensivierung der Kontakte zwischen Kindern aus europäischen Ländern beitragen. Er kann helfen, Unterschiede zu erkennen und Gemeinsamkeiten festzustellen und ermöglicht, eigene Standpunkte begründet einzunehmen.
Erwartet wird ein Antwortbrief, in dem über Hobbys, Interessen, Freizeitgestaltung, Schule, Besonderheiten am Wohnort etc. informiert wird. Zusätzlich sollen gezielte Fragen gestellt werden, die zur Vorbereitung für ein eventuelles Treffen (z.B. Schüleraustausch oder Besuch in den Ferien) dienen können.
- 231** Schüleraustausch stellt nach wie vor die häufigste, für einige Schülerinnen und Schüler sogar die einzige, pädagogisch betreute Austauschform dar. Er bietet Möglichkeiten zu Begegnung und Kennenlernen, zu partnerschaftlichem Miteinander in Europa und zu praktischer Erfahrung vor Ort. Schüleraustausch ist ein vieldimensionales Lern- und Erprobungsfeld.
Die Einbeziehung in die Programmgestaltung schafft Identifikationsmöglichkeiten und bietet Handlungsspielraum. Partizipation kann auch die Begeisterung für Schüleraustausch neu beleben. Die Vorschläge zur Gestaltung, Planung und Organisation von Schüleraustausch – nach Möglichkeit basierend auf eigenen Erfahrungen – sollen ergänzt werden durch Begründungen und so die gedankliche Auseinandersetzung verdeutlichen.
- 232** Die große Zahl an Städtepartnerschaften verdeutlicht einerseits den außerordentlichen Erfolg einer Idee, zeugt aber auch von ungenutzten Potentialen und vielfältigen Möglichkeiten, die zur Fortsetzung und Belebung dieser Idee notwendig sind.
Die Schülerinnen und Schüler sollen sich mit vielfältigen, grenzüberschreitenden Kontakten ihrer Heimatgemeinde oder -region beschäftigen und differenziert erläutern, inwiefern diese Beziehungen zur partnerschaftlichen Verständigung in Europa beitragen.
- 241** Die schrittweise Realisierung des europäischen Binnenmarktes in einem sich erweiternden Europa bietet Chancen und birgt Risiken für deutsche Unternehmen. Die sich ändernden Bedingungen des Marktes wirken sich auch auf das Verhalten anderer Teilnehmer am Marktgeschehen aus.
In der Oberstufe machen sich Schülerinnen und Schüler vertraut mit unterschiedlichsten Methoden und Arbeitsformen. Die Untersuchung der Kontakte eines deutschen Wirtschaftsbetriebes zum europäischen Ausland kann wohnortnah und selbstständig angegangen werden. Durchführung von Recherchen und Interviews, Bearbeitung von Materialien wie Grafiken, Statistiken etc. werden Bestandteil der Untersuchung sein. Vorbereitend ist sicherlich eine Internetrecherche sinnvoll, die ihrerseits einen ganzen Fragenkatalog für die Arbeit vor Ort aufwirft.
- 242** Die Frage nach einem Beitritt der Türkei zur EU wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern kontrovers diskutiert und von Politikern und Parteien sehr unterschiedlich beantwortet. Gleichwohl wird die EU schon in naher Zukunft eine klare Antwort auf die Anfrage der türkischen Regierung finden müssen.
Ein Gegner und ein Befürworter des EU-Beitritts der Türkei sollen Argumente austauschen, die auf Faktenwissen gründen und die Streitfrage von verschiedenen Seiten fundiert beleuchten.